

NACHGEFRAGT

Die Meldung:

Die 17-jährige Michelle Fux ist – hinter der Baltschiednerin Ylena In-Albon – die klare Nummer 2 im Oberwalliser Frauentennis. Die zurzeit als N4.62 klassierte Brigerin verliess die regionale Wettkampfbühne längst und sammelt seit einigen Jahren in der ganzen Schweiz und vereinzelt auch bei Auslandsturnieren ihre Punkte.

Im Oktober 2013 schaffte Fux erstmals den Sprung unter die besten 75 Spielerinnen der Schweiz und hält seither ihre daraus resultierende N-Klassierung. Der vorläufige Bestwert war Platz 48 zum Ende des letzten Jahres. Nach einer mehrmonatigen Wettkampfpause will Michelle Fux ab Neujahr wieder angreifen.

Tennis | Die Brigerin Michelle Fux beendet das Jahr 2015 als beachtliche Nummer 62 im Schweizer Frauentennis

«Umstellung des Griffs braucht Zeit»



Ambitioniert. Michelle Fux strebt als Nächstes eine N3-Klassierung an.

FOTO WB

Michelle Fux, nennen Sie uns Ihre Höhepunkte aus diesem Tennisjahr.

«Der zweite Rang im Doppel an der Schweizer Sommer-Meisterschaft sowie der Aufstieg im Interclub mit Zofingen in die Nationalliga B.»

Wie beurteilen Sie Ihre Leistungen generell im 2015?

«Es war eher ein Auf und Ab, ich glaube, ein bisschen besser hätte es schon laufen können.»

Zuletzt spielten Sie keine Turniere mehr, die Veränderung des Griffs nahm Zeit in Anspruch. Warum dieser Wechsel?

«Bis im Sommer hatte ich einen extremen Top-Spin-Griff, den auch meine Trainer in Bern und Sitten thematisierten. Davon wollte ich wegkommen, aber eine Änderung des Griffs klappt – wie Sie richtig sagen – nicht von heute auf morgen. So machte es auch keinen Sinn, Turniere zu spielen. Der eigentliche Prozess der Umstellung ist beendet, die Entwicklung stimmt mich positiv, aber nun geht es an die Umsetzung in den Turnieren.»

Sie trainierten lange bei Jean-Yves Blondel in Visp und waren somit Trainingspartnerin von Ylena In-Albon, die heute die Nummer

19 der Schweiz ist. Warum stiegen Sie dann aus?

«Meine Familie und ich waren uns leider in diversen Punkten nicht mehr einig mit ihm, also habe ich das Training neu strukturiert und trainiere nun jeden Tag in Sitten bei Yannick Fattebert und Cédric Scherrer sowie immer freitags bei Jürgen Strehlau in Bern. Ich bedaure es aber, mit Ylena nicht mehr so intensiv trainieren zu können.»

Wie teilt sich Ihr Training in Tennis und Fitness auf?

«Die Einheit in Bern dauert drei Stunden, davon entfallen 60 Minuten auf Kondition. In Sitten sind es 90 Minuten täglich, dort steht aber eindeutig das Tennis im Fokus. Reines Fitness betreibt ich ein- bis zwei Mal die Woche. Durch die Sportschule in Brig habe ich Flexibilität.»

Sprechen wir über Ihr Spiel. Wie soll sich dieses nach der Griff-Umstellung entwickeln?

«Ich bin aggressiver geworden und will daran festhalten. Früher war ich viel unterwegs, konzentrierte mich eher auf das Zurückspielen. Beim Service stelle ich Fortschritte fest, dank Konzentration auf Ballwurf und Treffpunkt fühle ich mich wesentlich sicherer.»

Welche Schwerpunkte setzen Sie sich in den nächsten Monaten?

«Noch mehr am Konditionellen feilen, bis Ende April eine Vielzahl von Turnieren – aber nur in der Schweiz – bestreiten und ab Mai die Interclub-Saison mit Zofingen in der NLB. Ein grosses Anliegen ist mir auch die mentale Stärke, ein Mentaltraining pro Woche in Brig ist aufgegleist. Ich hoffe, auch hier Profit daraus ziehen zu können.»

Welchen Sprung trauen Sie sich im Ranking von «Swiss Tennis» zu?

«Die Nummer 45 der Schweiz ist zurzeit das schlechteste N3, diese Stufe strebe ich im kommenden Herbst an. Ich müsste als aktuelle Nummer 62 also 17 Plätze gutmachen, mal sehen. Es wäre darüber hinaus ein Traum, 2016 den ersten WTA-Punkt (Welt-rangliste der Profis, die Red.) zu gewinnen.»

Sie betreiben Ihren Aufwand ohne jegliche Fördergelder vom Landesverband «Swiss Tennis», richtig?

«Ja. Der Verband ist aber offen, wenn ich bei ihm in Biel trainieren will, alles basiert jedoch auf Eigeninitiative.»

Interview: Alan Daniele

SPORT AM TV

Donnerstag, 31. Dezember

SRF zwei
11.45 Eishockey: Spengler Cup in Davos, Final

Freitag, 1. Januar

SRF zwei
13.50 Ski nordisch: Skispringen Vierschanzentournee, Springen in Garmisch-Partenkirchen
15.55 Ski nordisch: Langlauf, Tour de Ski, 1. Etappe Sprint in Lenzerheide

Samstag, 2. Januar

SRF zwei
12.50 Ski nordisch: Langlauf, Tour de Ski, 2. Etappe in Lenzerheide, 15 km Frauen
14.50 Ski nordisch: Langlauf, Tour de Ski, 2. Etappe in Lenzerheide, 30 km Männer

Sonntag, 3. Januar

SRF zwei
11.15 Ski nordisch: Langlauf, Tour de Ski, 3. Etappe in Lenzerheide, 10 km Verfolgung Männer
13.10 Ski nordisch: 3. Etappe in Lenzerheide, 5 km Verfolgung Frauen
14.05 Ski nordisch: Skispringen, Vierschanzentournee, Springen in Innsbruck Sportpanorama.
18.15 Ski alpin, die Schneesituation in Adelboden und Wengen
Eishockey: NLA, 36. Runde

ZDF
17.10 Sportreportage

Skilanglauf | Swiss Cup in Campra

Etliche Podestplätze für die Walliser Langläufer

Für einen Sieg reichte es für die Walliser Langläuferinnen und Langläufer beim Swiss Cup in Campra zwar nicht, aber mit sechs Podestplätzen konnte das Team von Ski Valais durchaus zufrieden sein.

Rahel Imoberdorf lief gleich in beiden Rennen aufs Podest. Nach einem dritten Rang im klassischen Rennen steigerte sich die Münstigerin auf Rang 2 im Skatingwettkampf über zehn Kilometer.

Candide Pralong aus dem Val Ferret und der Grenzwächter Erwan Käser holten bei der Elite an beiden Tagen die Plätze 2 und 3.

Dario Imwinkelried vom SC Obergoms verfehlte bei den Herren U20 mit Rang 4 in der klassischen Technik das Podest nur knapp, im Skatingrennen wurde er Elfter.

Simon Gerber belegte die Ränge 24 und 28. Arnaud Guex vom NLZ Brig rundete das gute Ergebnis mit zweimal Rang 2 bei den U18 ab.

Für Simon Gerber, Erwan Käser und Dario Imwinkelried stehen nächste Woche Europacuprennen in Slowenien auf dem Programm, Imoberdorf und Pralong werden in der Tschechischen Republik Langdistanzrennen bestreiten. | **wb**

Langlauf, Swiss Cup in Campra. Einzelstart, klassisch. Frauen U18 (7,5 km): 1. Steiner Desiree, Davos, 22:25,7. 2. Werro Giuliana, Zerne, 22:33,4. 3. Durich Flurina, Rätia Chur, 22:34,4. – **Ferner:** 18. Locher Thais, Val Ferret, 26:32,1.

Frauen U20 (7,5 km): 1. Hiernickel Lydia, Riedern, 21:21,6. 2. Meier Alina, Davos, 21:50,6. 3. Wieser Fabiana, Zerne, 22:12,3.

Frauen (7,5 km): 1. Hiernickel Lydia, Riedern, 21:21,6. 2. Meier Alina, Davos, 21:50,6. 3. Imoberdorf Rahel, SAS Bern/Münster, 22:04,3. – **Ferner:** 34. Rossi Tiziana, SSC Allalin, 26:24,6.

Herren U18 (10 km): 1. Lozza Maurus, Zuoz, 26:46,8. 2. Guex Arnaud, Goupils Alpes Vaudoises, 27:08,6. 3. Schlittler Andri, Chur, 27:22,0.

Herren U20 (10 km): 1. Capelli Marino, Davos, 25:19,4. 2. Matossi Livio, St. Moritz, 25:47,9. 3. Pfäffli Gian Flurin, Pontresina, 25:48,1. 4. Imwinkelried Dario, Obergoms, 26:14,8. – **Ferner:** 24. Gerber Simon, Obergoms, 28:15,1.

Herren (10 km): 1. Livers Toni, Davos, 24:27,8. 2. Pralong Candide, Val Ferret,

24:46,6. 3. Käser Erwan, Grenzwacht, 24:48,8. – **Ferner:** 6. Bieler Livio, Grenzwacht, 25:04,5. 35. Bieri Fabian, Val d'Herens, 27:38,1. 53. Bruchez Fabien, Val Ferret, 28:49,4.

Einzelstart, Skating. Frauen U18 (10 km): 1. Steiner Desiree, Davos, 26:39,6. 2. Werro Giuliana, Zerne, 26:55,5. 3. Fischer Lea, Engelberg, 26:55,6. – **Ferner:** 18. Locher Thais, Val Ferret, 30:25,5.

Frauen U20 (10 km): 1. Hiernickel Lydia, Riedern, 25:10,8. 2. Wieser Fabiana, Zerne, 25:47,5. 3. Meier Alina, Davos, 25:53,7.

Damen (10 km): 1. Hiernickel Lydia, Riedern, 25:10,8. 2. Imoberdorf Rahel, SAS Bern/Münster, 25:45,6. 3. Wieser Fabiana, Zerne, 25:47,5. – **Ferner:** 37. Rossi Tiziana, SSC Allalin, 30:37,9.

Herren U18 (10 km): 1. Lozza Maurus, Zuoz, 23:03,5. 2. Guex Arnaud, Goupils Alpes Vaudoises, 23:10,4. 3. Riebl Janik, Schwendi Langis, 23:38,0.

Herren U20 (10 km): 1. Danuser Dajan, Vättis, 22:49,3. 2. Matossi Livio, St. Moritz, 22:57,2. 3. Lozza Maurus, Zuoz, 23:03,5. – **Ferner:** 11. Imwinkelried Dario, Obergoms, 24:04,4. 28. Gerber Simon, Obergoms, 25:04,7.

Herren (15 km): 1. Rüesch Jason, Davos, 33:17,8. 2. Pralong Candide, Val Ferret, 33:36,8. 3. Käser Erwan, Grenzwacht, 33:50,8. 4. Bieler Livio, Grenzwacht, 33:58,3. – **Ferner:** 21. Bruchez Fabien, Val Ferret, 38:11,4. 23. Bieri Fabian, Val d'Herens, 39:54,6.

EISHOCKEY 1. LIGA

Es geht wieder los

Siders, das auswärts gegen Franches-Montagnes beginnt, versucht sich in der oberen Masterrunde auf Rang 4 zu verbessern, um in den Playoffs das Heimrecht zu haben.

In der unteren Masterrunde qualifizieren sich die ersten beiden Teams für die Playoffs. Das verspricht viel Spannung. Der EHC Saastal beginnt mit einem Heimspiel gegen Vallée de Joux. | **wb**

Oberer Masterrunde Samstag, 2. Januar
17.15 Franches-Montagnes - Siders
17.30 Düdingen - Forward Morges

Sonntag, 3. Januar
16.00 Genf-Servette II - Sitten

1. Sitten-Nendaz	0	0	0	0	0:0	65
2. Forward Morges	0	0	0	0	0:0	43
3. Fr.-Montagnes	0	0	0	0	0:0	43
4. Düdingen	0	0	0	0	0:0	41
5. Siders	0	0	0	0	0:0	39
6. Genf-Servette II	0	0	0	0	0:0	35

Untere Masterrunde Samstag, 2. Januar
17.30 Uni Neuenburg - Star-Lausanne
20.00 Saastal - Vallée de Joux

Sonntag, 3. Januar
18.15 Saint-Imier - Moutier

1. Saastal	0	0	0	0	0:0	33
2. UniNeuenburg	0	0	0	0	0:0	32
3. Saint-Imier	0	0	0	0	0:0	29
4. Star-Lausanne	0	0	0	0	0:0	23
5. Vallée de Joux	0	0	0	0	0:0	12
6. Moutier	0	0	0	0	0:0	1

EHC VISP

Am Samstag die Bestätigung?

Es war ein Anfang, der sich sehen lassen konnte. Der EHC Visp Marke «Scott Beattie» bezwang am Dienstag La Chaux-de-Fonds, das 5:4 gegen die Neuenburger kam einem perfekten Einstandsgeschenk für den neuen Trainer gleich.

Übermorgen Samstag reist der EHC quer durch die Schweiz zu Hockey Thurgau, das nach einer Niederlagenserie zuletzt wieder zwei Mal gewann. Mit einer ähnlich überzeugenden Leistung wie am Dienstag wird Visp unter Beattie auch einen zweiten kleinen Schritt vorwärts schaffen können. Und dabei die Direktbilanz gegen Thurgau (3:4, 1:2, 6:4) ausgleichen können. | **wb**

32. Runde, Samstag

16.00 GCK Lions - Langenthal
16.00 Winterthur - La Chaux-de-Fonds
17.00 Rapperswil-Jona - Olten
17.30 Thurgau - Visp
19.00 Red Ice Martinach - Ajoie

1. Langenthal	31	20	13	7	116:83	65
2. Olten	31	16	4	6	119:85	62
3. Rapperswil-Jona	31	17	5	1	111:80	62
4. Chaux-de-Fonds	31	16	5	1	109:84	59
5. Ajoie	31	16	1	13	105:92	51
6. Visp	31	11	2	5	117:120	42
7. Red Ice Martinach	31	11	3	1	74:90	40
8. Hockey Thurgau	31	10	3	2	92:111	38
9. GCK Lions	31	7	1	2	73:119	25
10. Winterthur	31	5	1	4	77:129	21